

An ** wegen eines Vorwurfs über Liebe

von Anton Wilhelm Christian Fink

Notizen / Anmerkungen

1 Jüngling, willst du mich verdammen?
2 Jüngling, hast du nie geliebt?
3 Loderte in gleichen Flammen
4 Nie dein Herz mit der zusammen
5 Die des Himmels Vorschmack giebt?
6 O so schweig! Vermag dem Kranken
7 Aller Freuden Götterwein –
8 Göß auch Hebe selbst ihn ein –
9 Ungekostet, die Gedanken
10 Seines Trübsinns zu zerstreun? –

11 Mich verdammen? – Jüngling, weine!
12 Denn noch lacht kein Morgenroth
13 Deinem Lenz mit Purpurscheine,
14 Da den Kelch von diesem Weine
15 Dir noch nie die Göttin bot.
16 Unter Winternächten starrend,
17 Schlummert deiner Freude Land
18 Kaum geahndet! Auf die Hand
19 Einer mildern Allmacht harrend,
20 Die des Nebels Nacht verbannt.

21 Heil! Mir sind sie nun entflohen
22 Nebelhüll und Winternacht!
23 Seit im goldnen Strahlenbogen
24 Du am Aether aufgezogen,
25 Du auf mich herabgelacht.
26 Wie einst Orpheus Zauberleier
27 Leben strömte durch den Hain,
28 Leben durch den Marmorstein,
29 Goßest du der Liebe Feuer
30 Durch dieß schlummernde Gebein.

31 In der Jugend schwachem Kahne
32 Irrt' ich mit der Sehnsucht Weh
33 Auf des Lebens Oceane,

34 Als die hohe Götterfahne
35 Mir vom Ufer flatterte.
36 Ha! Willkommen Lustgefilde!
37 Muttererde sey gegrüs't!
38 Wo die Thräne, die noch fließt
39 Mit dem Rosenmund die Milde
40 Von des Dulders Wange küßt.

41 Neu durchathmet, neugebohren
42 Fühl' ich meines Geistes Kraft;
43 Röther schimmern mir Auroren,
44 Freundlicher umtanzen Horen
45 Meine neue Pilgerschaft.
46 Dichter, schwesterlicher ketten
47 Sich der Freude Wonnereihn,
48 Nachtigallen flöten drein,
49 Singen mich auf Rosenbetten
50 Sanft zu süßen Träumen ein.

51 Schöner, als beym Göttermahle,
52 Beut die Liebe mir die Frucht,
53 Süsßer labt der Quell im Thale
54 Als der Wein der Nektarschaale,
55 Denn den Quell hat sie gesucht!
56 Werther, daß ihn Pindar [säunge],
57 Ist der Kranz, den ihre Hand
58 Im bescheiden Thale band,
59 Als die Kron' im Festgepränge,
60 Die dem Sänger Hellas wand.

61 Jüngling, guter Jüngling, weine!
62 Deiner Freude Blüthe bricht;
63 Denn die Himmlische, die Eine
64 Pfllegt in ihrem Sonnenscheine
65 Der verwaisten Blüthe nicht .-
66 Seelig, seelig, wem die Liebe
67 Zu des Lebens Trost und Stab,
68 Eine holde Freundinn gab;
69 Nimmer zieht sein Himmel trübe
70 Sich um seiner Freuden Grab.

71 Liebe giebt ihm Adlerflügel,
72 Hoch empor zum Sonnenlauf;
73 Liebe, Gottes reiner Spiegel,
74 Drückt der Unschuld heiliges Siegel
75 Ihrem Schöngedehrnen auf;
76 Winkt vom Himmel Engel nieder,
77 Zaubert ewig jung und grün
78 Ein Arcadien um ihn,
79 Wo die Freud' und Unschuld wieder
80 Traulich durch die Hütten ziehn.

81 Wenn der Sturm des Lebens stürmet,
82 Tausend Wetter ihn umdrohn,
83 Woge sich auf Woge thürmet,
84 O! wer faßt, wer hält, wer schirmt
85 Der Verzweiflung Unglückssohn? –
86 Liebe mit der starken Rechte
87 Schirmt des Glückes Königssohn!
88 Sieh! Die Wetter sind entflohn,
89 Und durch helle Sternennächte
90 Säuselt sanft ihr Silberton:

91 „Sey gegrüßt! Vom Wogenschwarme
92 Sollst du, matter Dulder, nun
93 Nach des Lebens Müh' und Harmen
94 In der Liebe sicherem Arme
95 Weich auf Rosenbetten ruhn!
96 In dem ersten keuschen Kusse,
97 Den dir deine Milde küßt,
98 Wenn sich Seel' in Seel' ergießt,
99 Sey mit himmlischem Genuss
100 Jedes Erdenweh versüßt.“

101 Sieh! Wie mir der Engelfriede
102 Labungsvoll entgegenfliegt.
103 Nachtigall mit deinem Liede
104 Wird im süßen Traum der Müde
105 Nach Elysium gewiegt.
106 Still ihr Lüfte. Leis' umflügelt
107 In der Ahndung Silberflor
108 Mich der Träume stilles Chor,

109 Und ein süßes Sehnen spiegelt

110 Mir ein schön'res Eden vor. –

111 Dufte süßer, heil'ge Blume,

112 Rinne leiser, Schattenbach!

113 Saiten, schweigt vom Heldenruhme,

114 Hallt in diesem Heiligthume

115 Nur das Kußgeflüster nach!

116 Ha! dieß Stammeln! Ha, dieß Beben!

117 Dieser glühe Flammenkuß,

118 Dieser Wonnen Vollgenuß –

119 Kündet das ein höhres Leben –

120 Oder Nacht des Erebus? –

121 W. Fink.

Das Gedicht „[An ** wegen eines Vorwurfs über Liebe](#)“ von [Anton Wilhelm Christian Fink](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

| | | | |
|-----------------|------------------------------|---------------|---|
| Autor | Anton Wilhelm Christian Fink | Titel | „An ** wegen eines Vorwurfs über Liebe“ |
| Verse | 121 | Wörter | 545 |
| Strophen | 13 | | |

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts

Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?

Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht

Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)

Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?

Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.

Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau

Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
 Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
 Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Lined area for writing the analysis.

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?

Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?

Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?

Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?

Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?

Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor [Anton Wilhelm Christian Fink](#) befinden sich in unserer Datenbank 3 Gedichte.